

# THE QUESTION

IS NOT CAN THEY REASON NOR CAN THEY TALK BUT CAN THEY

# SUFFER?

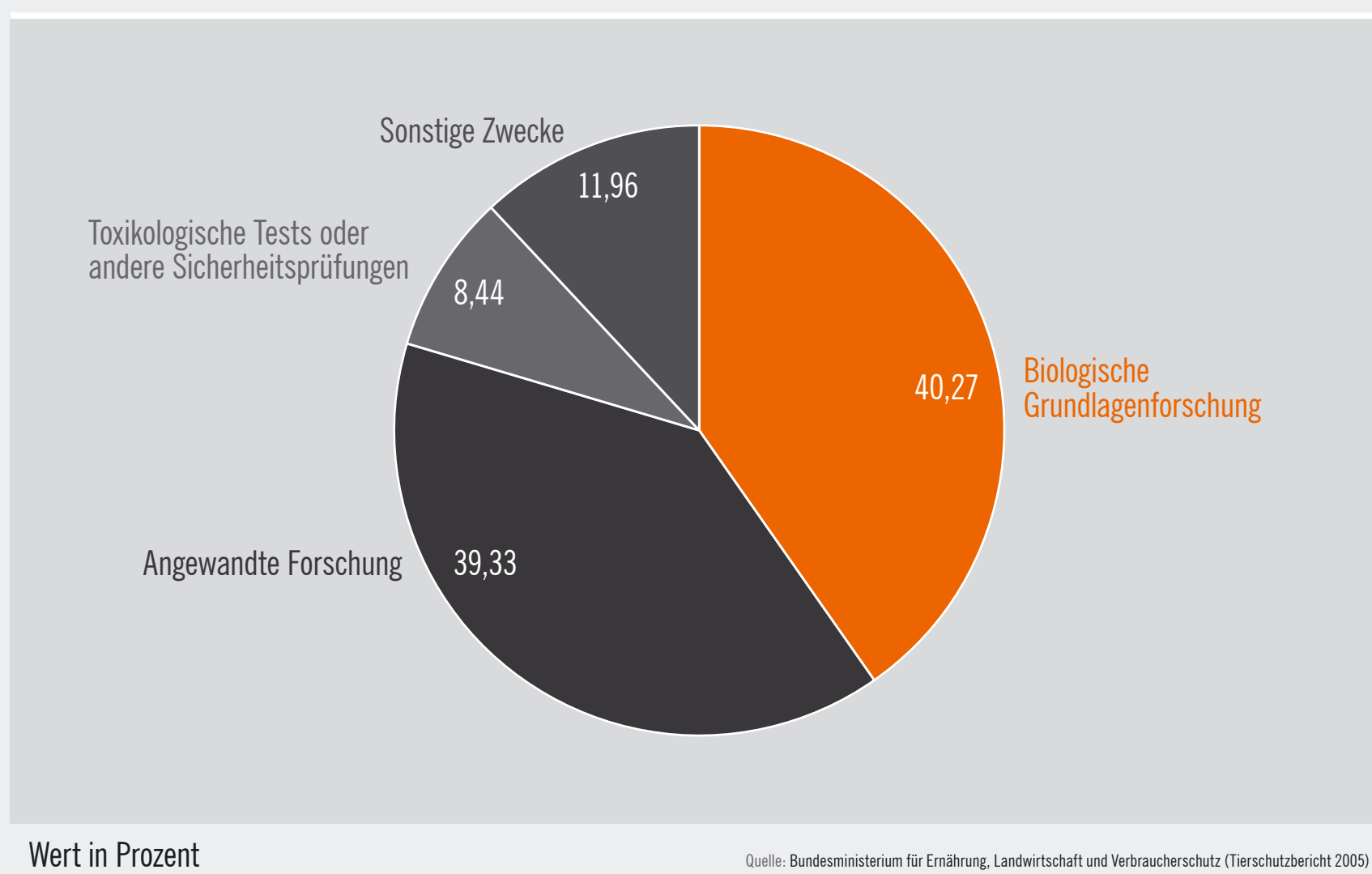
**Grundgesetz Artikel 1** Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

**Tierschutzgesetz § 1** Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

Zitat: **Jeremy Bentham**, in: *An Introduction to the Principles of Morals and Legislation*

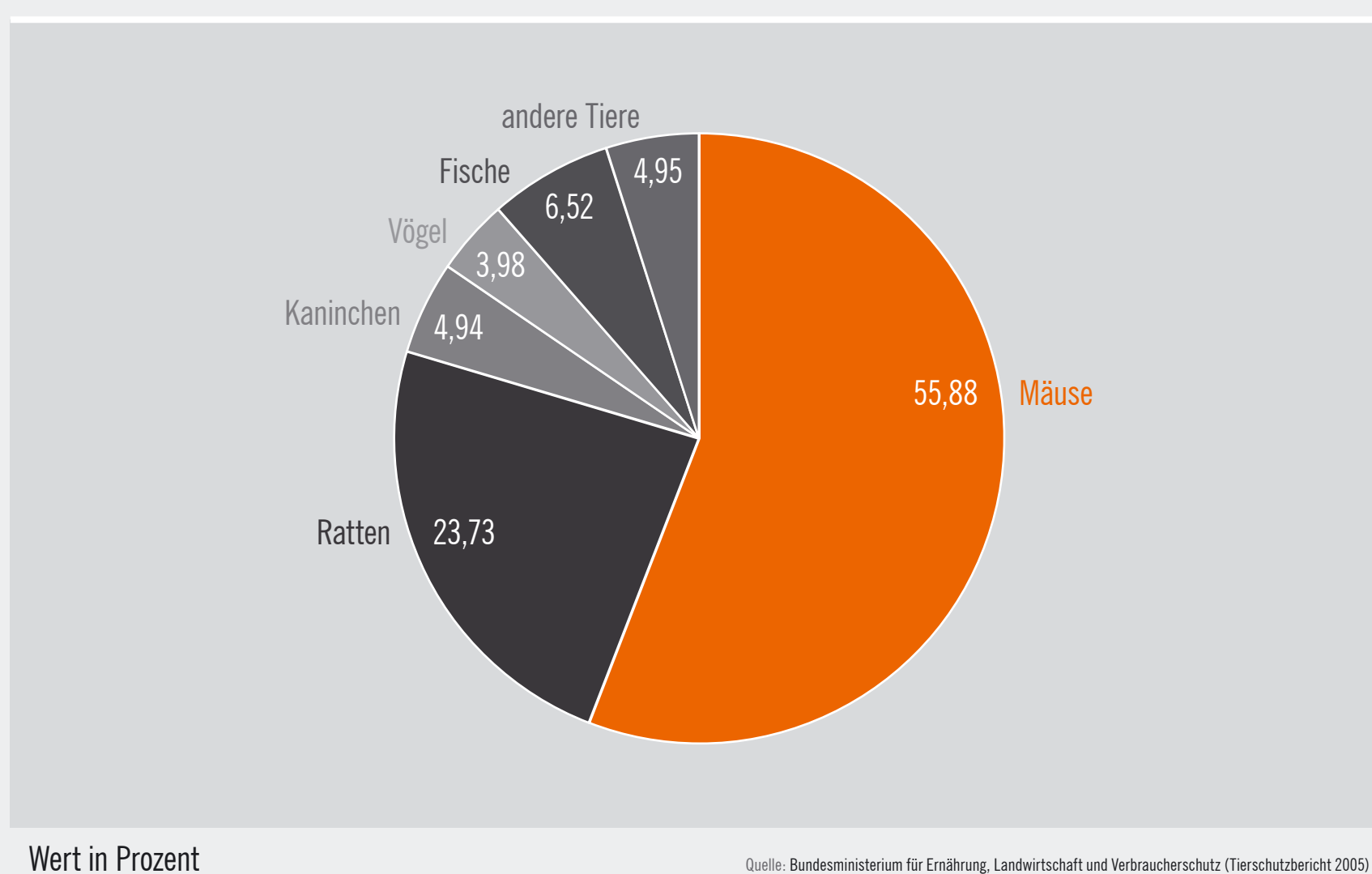
## Tierversuche nach Zweck

Tierversuche nach Zweck 2003 in Deutschland



## Versuchstiere nach Tierarten

Versuchstiere nach Tierarten 2003 in Deutschland



## Tierexperimentelle Forschung

Auszug aus der Liste der Nobelpreisträger für Medizin

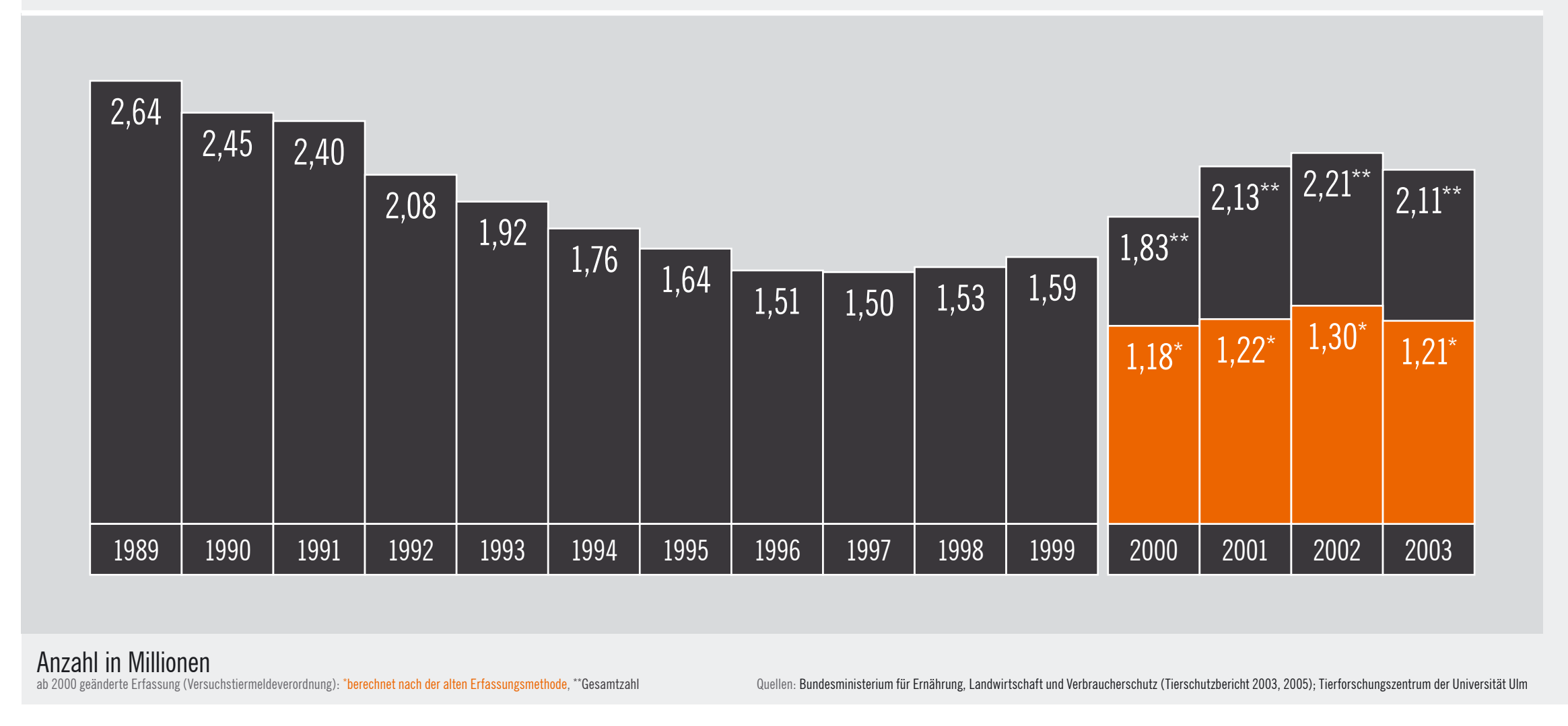
1901	von Behring	Meerschweinchen	Diphtherie-Antiserum
1902	Ross	Taube	Malaria
1905	Koch	Schaf, Rind	Pathogenese der Tuberkulose
1923	Banting, Mc. Leod	Hund, Kaninchen	Insulin und Diabetes
1928	Nicolle	Maus, Ratte, Affe	Pathogenese des Typhus
1939	Domagk	Maus, Kaninchen	Antibiotische Wirkung von Prontosil
1943	Dam, Doisy	Maus, Ratte, Huhn	Wirkung von Vitamin K
1945	Fleming, Florey, Chain	Maus	Penicillin bei bakteriellen Infektionen
1951	Theiler	Maus, Affe	Gelbfieberimpfstoff
1960	Medawar, Burnet	Kaninchen	Immuntoleranz
1970	Katz, Axelrod, von Euler	Ratte, Katze	Neurotransmitter
1976	Gajdusek, Blumberg	Affe	Langsame Viren
1979	Cornack, Hounsfield	Schwein	Computertomografie
1984	Koehler, Jerne, Milstein	Maus	Monoklonale Antikörper
1990	Murray, Thomas	Hund	Organtransplantation
1996	Zinkernagel, Doherty	Maus	Immunsystem und Virus
1997	Prusiner	Maus, Hamster	Prionen

Quelle: Tierforschungszentrum der Universität Ulm



## Versuchstiere pro Jahr

Zu wissenschaftlichen Zwecken verwendete Tiere pro Jahr in Deutschland



## Argumentationsansätze

### Es besteht ein Wertkonflikt

**PRO:** Insofern Tierversuche ethisch hochstehenden Zielen wie der Bekämpfung von Krankheiten dienen, besitzen sie auch eine moralische Berechtigung. Wir sollen auf der einen Seite Tieren keine Leiden zufügen, auf der anderen Seite aber sind wir verpflichtet, kranken und leidenden Menschen zu helfen.

**CONTRA:** Tierversuche bedeuten nicht mit Gewissheit Hilfe für Menschen, sondern sie sind Bestandteil einer langfristigen und umstrittenen Strategie und Tradition zur Bekämpfung von Krankheiten und anderer Gefährdungen der menschlichen Gesundheit.

### Menschen sind wertvoller als Tiere

**PRO:** Tierversuche sind gerechtfertigt, insofern sie zum Erfolg führen können. Die Güterabwägung kann dann nur zugunsten der Menschen ausgehen, weil sie wertvoller sind als Tiere.

**CONTRA:** Es ist inakzeptabel, biomedizinische Regeln von Tieren auf Menschen zu übertragen, aber gleichzeitig auszuschließen, dass moralische Regeln von Menschen auf Tiere anwendbar sind.

### Tierversuche sind unvermeidbar

**PRO:** Tierversuche sind unvermeidbar, weil die Fortschritte in der Medizin untrennbar mit Grundlagenforschung verbunden sind. Zudem sind Tierversuche für viele wichtige medizinische, pharmakologische Zwecke nicht durch andersartige Verfahren ersetzbar.

**CONTRA:** Unvermeidbar ist nur in einem Zusammenhang wahr, bei dem der Zweck auch unvermeidbar wäre. Dass die Zwecke, zu denen Tierversuche ausgeführt werden unvermeidbar genannt werden können, ist faktisch sehr oft falsch. Es geht häufig ausschließlich um Profit für die Hersteller.

## Kritische Betrachtung

### Verzicht auf Tierversuche

Die meisten Tierversuche sind sinnlos. Diese Meinung vertreten immer mehr Wissenschaftler, Mediziner und selbst Ökonomen. Abgesehen von wenigen Ausnahmen – insbesondere Operationstechniken – sind Alternativen zu Tierversuchen nicht nur ethisch, sondern auch medizinisch die besseren Lösungen. Tierversuche erzeugen einen trügerischen Schein, der ein Sicherheitsrisiko darstellt. 61% aller Geburten mit Fehlbildungen, 88% aller Totgeburten, 6% aller Krankheiten mit Todesfolge und 25% aller Krankheiten sind auf Arzneimittelschäden zurückzuführen. Das Eingestehen der Chancenlosigkeit gesicherter Medizin erfordert einen Wandel der Lebensweise und bewussteres Umgehen mit Risiken.

### Alternativen für Tierversuche

Alternativen für Tierversuche stellen Kombinationen von Zell- und Gewebekulturen, analytische Modelle und Computersimulationen dar. Wichtig in Bezug auf die Zivilisationskrankheiten sind vor allem empirische Studien an Menschen. In Ausbildung und Studium muss Tierschutz thematisiert werden. Anstelle von Tierexperimenten eignen sich Videos, interaktive Computerprogramme, natürlich gestorbene Tiere sowie Kunststoff- und Silikonmodelle. ZEBET, ECVAM und ICCVAM sind Deutschland-, Europa- und USA-weite Datenbanken, die alternative Methoden sammeln.

### Fragestellungen

Wieso macht unsere Moral vor Tieren Halt? Warum gelten für Tiere andere Werte als für Menschen? Warum ist trotz der vielen Tierleichen in der Erforschung von Krebs, Aids u.a. kein Durchbruch gelungen? Dürfen wir Tiere auf diese weitreichende Weise für unsere Zwecke instrumentalisieren?

### Weiterführende Informationen

[www.datenbank-tierversuche.de](http://www.datenbank-tierversuche.de) Informationen über die aktuelle Praxis der Tierversuche. [www.tierrechte.de](http://www.tierrechte.de) Bundesverband der Tierversuchgegner e.V. [www.vorlesungen-tierrechte.de](http://www.vorlesungen-tierrechte.de) Interdisziplinäre Vorlesungsreihe Tierrechte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. [www.buav.org](http://www.buav.org) Britische Union für die Abschaffung der Vivisektion. [www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de) Ärzte gegen Tierversuche e.V. [www.eccae.org](http://www.eccae.org) Europäische Koalition zur Beendigung von Tierversuchen. [www.bundesrecht.juris.de/tierschg](http://www.bundesrecht.juris.de/tierschg) Tierschutzgesetz der Bundesrepublik Deutschland.